

Erfolgreiche Einführung der Projektmanagement-Software

Erfahrungen der Sparkasse Hilden • Ratingen • Velbert mit ibo netProject



Die Sparkasse Hilden • Ratingen • Velbert (900 Mitarbeiter, Bilanzsumme 2004: 3,2 Mrd. Euro) hat ibo netProject eingeführt, um die Projektarbeit unternehmensweit mit einer einheitlichen Kommunikations- und Informationsplattform zu unterstützen.

Effizient als Team zusammenarbeiten und Teams erfolgreich steuern: Eine passende Kommunikations- und Informationsplattform kann dabei sehr hilfreich und effektiv sein. Dafür ist es jedoch erforderlich, dass die Anwender die Software im Alltag auch nutzen. Eine pragmatische und leicht zu bedienende Anwendung erhöht die Akzeptanz und trägt damit zum Erfolg bei.

Die Sparkasse Hilden • Ratingen • Velbert setzt ibo netProject in der täglichen Projektarbeit unternehmensweit ein. Wir haben Frau Beate Urselmann, Projektleiterin, zu den praktischen Erfahrungen mit ibo netProject befragt.

ibo: Welche Rolle bekleiden Sie in der Sparkasse Hilden • Ratingen • Velbert?

Urselmann: Ich bin Projektleiterin für Organisationsprojekte.

ibo: Warum haben Sie sich für ibo netProject entschieden?

Urselmann: Für uns waren drei Punkte entscheidend für die Einführung von ibo netProject:

1. Es handelt sich um eine rein webbasierte Lösung, d. h., dass die Anwendung über den Browser ohne zusätzliche Installation an jedem Arbeitsplatz zur Verfügung steht.

2. Die einfache Handhabung – insbesondere für die vielen Anwender in den einzelnen Projekten – hat uns überzeugt.

3. Ein kurzfristiger und schneller Einsatz war uns sehr wichtig. Dies konnten wir mit ibo netProject sehr gut realisieren, weil es keine langen Einrichtungszeiten technischer Art gab und kein großer Schulungsaufwand für die Anwender nötig war.

ibo: Welchen Nutzen hat die Software für Ihr Institut?

Urselmann: Wir können mit ibo netProject bereichsübergreifende Aufgaben und Termine sehr gut überwachen und steuern, weil uns nun eine gemeinsame und vor allem einheitliche Plattform zur Verfügung steht. Ein wichtiger Aspekt für die Projektarbeit ist auch, dass in ibo netProject eine zentrale Ablagemöglichkeit der Dokumente realisiert ist. Die Dokumente verschwinden so nicht in irgendwelchen Postfächern oder dezentralen Laufwerken. Zudem haben wir nun eine einheitliche und strukturierte Informationsplattform für die Projektarbeit in unserem Haus, die z. B. auch ein einheitliches Reporting realisierbar macht.

ibo: Wie verlief die Einführung der Software in Ihrem Institut?

Urselmann: Zeitlich und technisch verlief die Einführung schnell und problemlos. Das System wurde in einem 1-tägigen Workshop von den Projektverantwortlichen unseres Hauses unter Moderation eines ibo-Trainers in Betrieb genommen. Wir haben an diesem Tag das Customising vorgenommen und die Arbeitsprozesse für die Arbeit mit dem Programm besprochen. Danach haben wir einzelne Mitarbeiter aus den Fachbereichen als Multiplikatoren in einer einstündigen Einweisung die Zielsetzung der Projektarbeit und die Notwendigkeit eines solchen Systems für die Projektarbeit dargelegt.

Das Wissen über die Ziele und das Programm wurden danach von den Multiplikatoren in gleicher Weise weitergegeben. Innerhalb der Projekte haben die Projektleiter im Rahmen der Meetings die Projektteams über die Funktionen und deren Nutzung informiert.

“Wir können mit ibo netProject bereichsübergreifende Aufgaben und Termine sehr gut überwachen und steuern, weil uns nun eine gemeinsame und vor allem einheitliche Plattform zur Verfügung steht.“

Beate Urselmann, Projektleiterin für Organisationsprojekte

ibo netProject

Effizientes und pragmatisches Projektmanagement

ibo: Wie ist die Akzeptanz und die Reaktion der betroffenen Mitarbeiter?

Urselmann: Durch das eben geschilderte Vorgehen erreichten wir eine hohe Akzeptanz in den Projektteams und auch in den betroffenen Fachbereichen. Natürlich will ich nicht verschweigen, dass auch bei einer anwenderfreundlichen und pragmatischem Software die sinnvolle Nutzung des Systems regelmäßig überwacht werden muss. In der täglichen Projektarbeit ist der zeitliche und fachliche Druck oft groß, sodass man sich hier und da auch einmal zwingen muss, die Informationen korrekt einzustellen. Aber der Nutzen rechtfertigt den Aufwand jederzeit.

ibo: Hat ibo das Ziel, eine pragmatische und praxisnahe Software zu entwickeln erreicht?

Urselmann: Ein klares Ja.

ibo: Wer wird über ibo netProject bezüglich der Projektarbeit informiert?

Urselmann: Zunächst der Vorstand und der Lenkungsausschuss. Die Informationen über den Status aktuell laufender Projekte werden über das Multiprojekt-Informationssystem ergänzend bezogen.

Die Kollegen aus der Revision sind ebenfalls eingebunden und nutzen ibo netProject für revisionstechnische Belange. Alle Projektmitarbeiter unserer Sparkasse können sich über die jeweiligen Projekt-Homepages informieren. Dieses Infoportal ist über einen Link aus dem Intranet erreichbar.

ibo: Sind Sie mit dem Service von ibo zufrieden?

Urselmann: Noch ein klares Ja.

ibo: Vielen Dank für das Interview.



wir können. sympathisch anders.

ibo Software GmbH | Im Westpark 8 | D-35435 Wettenberg
T: +49 641 982 10-700 | F: +49 641 982 10-2600
info@ibo.de | www.ibo.de

Ihr Ansprechpartner



Kai Steinbrecher

T: +49 641 98210-820
kai.steinbrecher@ibo.de

ibo Schweiz AG | Flughafenstrasse 50 | CH-8152 Glattbrugg
T: +41 44 809 11 60 | F: +41 44 809 11 61
info@ibo.ch | www.ibo.ch